



# Samples vom alten Meister

Die Künstler René Odermatt und Timo Müller haben eine unbekannte Skulptur des Luzerner Bildhauers Joseph Vetter (1860–1936) gefunden und lassen sie in der Ausstellung «featuring Vetter» wieder auferstehen.

*Von Elias Zimmermann, Bilder Mo Henzmann*

Zwei Köpfe, eine Eule, ein Buch und verschiedene Gliedmassen: Diese rätselhaften Formen empfangen einen in René Odermatts und Timo Müllers Atelier. Es sind nicht ihre eigenen Werke, sondern Abgüsse von Gussformen, die sie unter dem Parkett eines Lagerraums der Luzerner Kunsthochschule gefunden haben. «Zuerst wussten wir nicht, von wem das Material stammte. Es lag da völlig zerstückelt.» Die beiden Künstler waren sofort fasziniert und begannen auf eigene Initiative, die Negative auszugliessen. «Irgendwann haben wir eine Inschrift gefunden: I. Vetter.» Einer der grossen, mittlerweile aber kaum mehr bekannten Inner-schweizer Bildhauer (siehe Kasten) – von ihm etwa stammt die Jesus-Figur, die bei Meggen über dem Vierwaldstättersee ihre Arme ausbreitet.

### Dialog mit altem Meister

Seit eineinhalb Jahren beschäftigen sich Odermatt und Müller mit den Gipsformen. Doch noch immer wissen sie nicht: Sind sie Teile *einer* Figurengruppe oder sind es Überreste verschiedener Projekte? Was stellen sie dar und vor allem: Wie passen sie zusammen? Der Kanton hat ihnen die Gussformen zur Verfügung gestellt, doch einen wissenschaftlichen Auftrag haben sie nicht. Dementsprechend verstehen Odermatt und Müller ihre Arbeit nicht als kunsthistorische Forschung. «Es ist die einmalige Möglichkeit, dass wir als Künstler in einen Dialog treten können mit dem unbekanntem Werk eines «alten Meisters». Dabei haben wir die umgekehrten Bedingungen Vettters. Er hat hier Kunst geschaffen, um damit Geld zu verdienen. Wir verdienen während der Woche Geld, um am Wochenende aus Vettters Nachlass neue Kunst zu machen.»

### Ein Remix, wie in der Musik

Was man in der Kunsthalle sehen wird? Die beiden Künstler zucken mit den Schultern. «Noch wissen wir ja selber noch nicht, was wir da vor uns sehen», meint Odermatt, auf das kreative Chaos in ihrem Atelier zeigend. Und Müller: «Auf jeden Fall kann es recht wild werden.» Ziel ist es nicht, eins zu eins Vettters Werk nachzubauen. Die Abgüsse aus PUR-Schaum werden für die Ausstellung nach neuen künstlerischen Gesichtspunkten zusammengestellt und in einen installativen Kontext gesetzt. «Deshalb heisst unsere Ausstellung «featuring Vetter». Es ist wie in der Musik: Wir machen einen Remix, wir machen Samples.» Samples, denen kein so langes Leben vergönnt sein wird wie den hundertjährigen Gussformen. Der PUR-Schaum zersetzt sich nämlich in 20 Jahren.

Es ist eine komplexe, aber die bestmögliche Methode des Abgiesens – das Material wird auch oft für Fasnachtswagen und -verkleidungen verwendet. Mit Fasnacht hat das Projekt ansonsten nichts zu tun, ausser: dass es während der rüüdigen Zeit zu sehen sein wird.

**Ausstellung: «featuring Vetter», FR 1. Februar bis 7. März, Kunsthalle Luzern. Vernissage: DO 31. Januar, 19 Uhr.**



Bei der Arbeit: Timo Müller und René Odermatt (von links).

#### Die Künstler

**Joseph Vetter** (1860–1936) lehrte während Jahrzehnten Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule Luzern, wo er selber ausgebildet worden war. Zu seinen Werken gehören unter anderem die Christusstatue am Meggenhorn, die Franziskusstatue auf dem Barfüsserbrunnen, das Relief mit Pauli Bekehrung über dem Hauptportal der Pauluskirche und viele weitere Figuren an Luzerner Gebäuden.

**René Odermatt** (\*1972) ist ausgebildeter Holzbildhauer und erhielt 2004 das Diplom für Bildende Kunst an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Dort betreut er mittlerweile die 3D-Werkstatt. Seine Holzskulpturen sind regelmässig in Galerien der Innerschweiz zu sehen und wurden mehrfach prämiert.

**Timo Müller** (\*1980) absolvierte 2007 ebenfalls die Fachklasse für Bildende Kunst an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Mit seinen Installationen gewann er 2008 den Werkpreis des Kantons St. Gallen, ausgestellt wurden sie u. a. in der Schweiz, China und Deutschland.